

Mannigfaltige Pflanzenwelt

Der Künstler Gerd Stühl veranstaltet zum 32. Mal eine Atelierausstellung.

Bürvenich (tor). An Allerheiligen und den kommenden beiden Wochenenden veranstaltet Gerd Stühl seine nunmehr 32. Atelieraussstellung. Am Mittwoch, 1. November, sowie an den Wochenenden 4./5. und 11./12. November lädt der Künstler in sein Atelier in Zülpich-Bürvenich, Stephanusstraße 129, ein.

Gerd Stühl, Jahrgang 1938, ist einer der wenigen zeitgenössischen deutschen Künstler, die sich auf Stilleben spezialisiert haben. Seine Werke, Gemälde, sorgfältig hergestellte Lithographien, aber auch gemalte Spiegelrahmen oder kleine Holzboxen kreisen um die Pflanzenwelt in ihrer Mannigfaltigkeit. Blumen, Kräuter und Gräser stehen im Mittelpunkt seines künstlerischen Schaffens.

Die Perfektion, mit der Stühl Pflanzen, aber auch sie bevölkernde Käfer, Raupen und Schnecken dargestellt, lassen den Betrachter ebenso staunen wie das Geschick, mit dem Tautropfen transparent gemacht werden. Oft erschließt sich erst mit einer Lupe die Subtilität dieser Naturschilderungen. Nach Motiven für seine Arbeit muss Stühl nicht lange suchen. Oft findet er sie im Garten des 300 Jahre alten Bauernhauses, das er mit seiner Familie bewohnt.

Gerd Stühls Œuvre steht in der Tradition der Stillebenmalerei, das er mit seinem einzigartigen Gespür für Form und Farbe neu aufleben lässt. Die



Eines der neuen Hauptwerke der diesjährigen Ausstellung von Gerd Stühl zeigt eine Apfelblüte.

REPRO: LS

Vergrößerungen und Bilderserien von einzelnen Obst- und Gemüsesorten schaffen dabei einen höchstmodernen Blick auf die klassische Kunstgattung. Seine Werke - Gemälde, sorgfältig hergestellte Lithographien, aber auch gemalte Spiegelrahmen oder Holzboxen - befassen sich mit dem gesamten Spektrum der Pflanzenwelt. Blumen, Kräuter und Gräser stehen im Mittelpunkt seines künstlerischen Schaffens. Die Perfektion, mit der Stühl Pflanzen, aber auch sie bevölkernde Käfer, Raupen und Schnecken dargestellt sind, lassen den Betrachter ebenso staunen wie das Ge-

schick, mit dem Tautropfen transparent gemacht werden. Oft erschließt sich erst mit einer Lupe die Subtilität dieser Naturschilderungen.

Gerd Stühls Bilder sind mit Acrylfarben auf Leinwand oder Temperafarben auf Aquarellpapier gemalt. Serigrafien sind in einer Auflage von 20 bis 150 Exemplaren streng begrenzt.

Eine Besichtigung der Stühlschen Arbeiten ist an allen Ausstellungstagen jeweils zwischen 11 Uhr und 17 Uhr oder nach vorheriger Vereinbarung unter ☎ 02425 693 möglich. Weitere Infos gibt es auch unter 🌐 www.gerdstuehl.de und 📖 www.facebook.com/GerdStuehl.